

P R O T O K O L L

**über die 61. Sitzung des Beirats für den Klimaschutzfonds
der Stadt Elmshorn und der Gemeinden Kölln-Reisiek, Klein Nordende,
Seester, Seestermühe, Raa-Besenbek, Altenmoor, Horst, Kiebitzreihe,
Klein Offenseth-Sparrieshoop und Seeth-Ekholt,
am Donnerstag, den 16.05.2019, um 18.00 Uhr
bei den Stadtwerken Elmshorn, Westerstraße 50-54**

Anwesend mit Stimmrecht: Herr Pietrucha als Vorsitzender (Amt für Stadtentwicklung),
 Herr Wiontzek (Stadtwerke Elmshorn)
 Herr Hildebrandt (FDP)
 Frau Kindlein (Bündnis 90/Die Grünen bis 19.15 Uhr)
 Frau Biehl (Gemeinden des Amtes Horst-Herzhorn)
 Herr Brandt (Die Linke)
 Herr Freudenhammer (BUND)

Protokollführerin: Frau Hartwig

I. Allgemeiner Teil der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden

Herr Pietrucha eröffnet die Sitzung des Beirates für den Klimaschutzfonds um 18.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.
Er teilt mit, dass Herr Balzat, Herr Witte, Herr Dürnberg und Herr Lenk entschuldigt fehlen.

(KSB vom 16.05.2019)

2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung

Herr Pietrucha stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wird einvernehmlich wie folgt festgesetzt:

I. Allgemeiner Teil der Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit sowie Festsetzung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.11.2018

II. Öffentlicher Teil der Sitzung

4. Einwohner/innen-Fragestunde
5. Mitteilungen der Geschäftsstelle
6. Fridays For Future – eine weltweite Bewegung auch in Elmshorn
Lokale Vertreter berichten über die Anfänge, Ziele und Forderungen

III. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

7. Anträge auf Förderung von Photovoltaikanlagen siehe Anlage 1)
8. Anträge auf Förderung von sonstigen Anlagen (siehe Anlage 2)
9. Verschiedenes

(KSB vom 16.05.2019)

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.11.2018

Herr Brandt bittet darum, zum einen im Protokoll den Passus „ (...) die Stadt Wedel die musikalische und Umwelt-Früherziehung für Kitas und Schulen mit insgesamt 4.000 € im Jahr fördert.“ dahingehend zu ändern, dass es heißt: „(...) die Stadt Wedel die musikalische und Umwelt-Früherziehung für Kitas mit 4.000 € pro Kita und Jahr fördert.“ Schulen werden diesbezüglich nicht gefördert.

Zum anderen heißt es im Protokoll: „(...) Digitalisierung der Schulen in Elmshorn auf, wo 22 Schülerinnen und Schüler sich einen Computer teilen müssen.“

Es muss richtig heißen: „(...) Digitalisierung der Schulen in Elmshorn auf. Heute liegt der Ausstattungsschlüssel mit einem Rechner bei den meisten Schulen bei ca. 1:20 bis 1:22. Einige wenige sind besser oder schlechter ausgestattet. In dem aktuellen Medienentwicklungsplan der Stadt Elmshorn wird das Computer-Schüler-Verhältnis für die Zukunft mit 1:10 festgelegt.“

Ansonsten wird das Protokoll vom 08.11.2018 mit 6 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

(KSB vom 16.05.2019)

II. Öffentlicher Teil der Sitzung

4. Einwohner/innen-Fragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

(KSB vom 16.05.2019)

5. Mitteilungen der Geschäftsstelle

a) Einzahlungen

Frau Hartwig berichtet, dass alle Gemeinden ihren Beitrag eingezahlt haben und dass damit 109.726,04 € Fördermittel in diesem Jahr zur Verfügung stehen.

Nach Abzug der gebundenen Fördermittel für Anträge aus den vorliegenden Listen für diese Sitzung (23.490,73 €) sowie aus den vergangenen Jahren (4.552,00 €) stehen noch 81.683,31 € zur Verfügung.

b) Rechenschaftsbericht

Herr Pietrucha spricht den Rechenschaftsbericht an, der Anfang des Jahres erstellt wurde. In der Gesamtübersicht ist zu erkennen, dass die Anträge nach dem Tief in den letzten Jahren wieder deutlich steigen. Dies bestätigt, dass die Änderung der Richtlinien der richtige Schritt war.

c) Sonderförderung 2016

Herr Pietrucha stellt kurz den Projektbericht des Kreises Pinneberg zu den „Aquaagenten“ vor. Dieses Projekt war in 2016 als Sonderförderung mit Mitteln des Klimaschutzfonds gefördert worden. Kinder sollten etwas zur Verknüpfung der Themen Wasser und Klimaschutz erfahren. Dafür wurden Lehrerfortbildungen organisiert und sogenannte Aquaagentenkoffer mit Bildungsmaterial angeschafft. Profitiert haben hiervon acht Schulen aus dem Fördergebiet. Besonders hervorzuheben hat sich die DaZ (Deutsch als Zweitsprache) Klasse der Anne-Frank-Gemeinschafts-Schule, welche eine Liste mit Wörtern zum Thema Klimaschutz und Wasser in verschiedenen Sprachen erstellt und anderen Schulen zur Verfügung gestellt hat. Diese Förderung wird dieses Jahr noch fortgeführt.

d) Gründächer

Herr Pietrucha erklärt, dass eine Antragstellerin ihm mitgeteilt hat, dass es Schwierigkeiten gibt, Handwerker, welche ein Gründach anlegen, zu finden. Er hat daraufhin Kontakt zum Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Schleswig-Holstein e.V. aufgenommen und eine Liste der örtlichen Anbieter und der Anbieter in Schleswig-Holstein erhalten. Auf Nachfrage wird dargelegt, dass diese Liste zum einen im Internet bei den Antragsunterlagen, zum anderen den Antragstellern direkt zur Verfügung gestellt wird.

e) Stadtradeln

Herr Pietrucha merkt an, dass vom 27.05. bis 16.06.2019 wieder das Stadtradeln stattfindet. Von den Stadtwerken ist wieder ein Schulpreis ausgeschrieben. Er verteilt Flyer und Plakate.

(KSB vom 16.05.2019)

6. Fridays For Future – eine weltweite Bewegung auch in Elmshorn

Herr Pietrucha begrüßt die Jugendlichen Aldan Rohlf und Malte Knöppler, welche als lokale Vertreter der Fridays For Future Bewegung erschienen sind und bittet sie zur Entstehung, Organisation und Zielen der Bewegung etwas zu sagen.

Malte Knöppler berichtet, dass die Bewegung von der Schwedin Greta Thunberg initiiert wurde. Den ersten Schub hat die Bewegung durch die Rede Thunbergs auf dem Weltklimagipfel 2018 erfahren. Im Dezember 2018 fand dann die erste Demonstration in Deutschland in Kiel statt. In Kürze folgten weitere Demonstrationen europa- und später auch weltweit. Anfang 2019 hat er mit einem Mitschüler die ansässige Ortsgruppe im Kreis Pinneberg gegründet. Bisher wurden von dieser Ortsgruppe in Elmshorn die Demonstrationen am 18.01.2019 mit ca. 300 Jugendlichen und am 15.03.2019 mit ca. 1.000 Jugendlichen organisiert. Zusätzlich wurde die Teilnahme am 25.02.2019 an der Demonstration in Berlin zur Tagung der Kohlekommission mit insgesamt mehr als 10.000 Jugendlichen ermöglicht. Durch diese Demonstrationen wurde bei vielen Jugendlichen das Interesse an diesem Thema und der politischen Arbeit geweckt. Beide Jugendliche stellen klar, dass sich hinter dieser Bewegung niemand Besonderes verbirgt, sondern dass sie tatsächlich ausschließlich über Jugendliche organisiert wird, die sehr viel Zeit investieren.

Aldan Rohlf führt weiterhin aus, dass die Bewegung basisdemokratisch geführt wird. Es gibt deutschlandweit inzwischen ca. 450 Ortgruppen. Jede Ortgruppe stellt 2-3 Delegierte, die über verschiedene Messenger in bundesweiten Gruppen zusammenkommen. Diese stimmen über Termine und die weitere nähere Organisation ab. Bundesweit finden zweimal pro Woche Telefonkonferenzen statt. Für alle Bereiche wie z.B. Grafik, Finanzen, Recht, Social Media gibt es Arbeitsgruppen.

Da die Jugendlichen noch kein Wahlrecht haben, ist es ihr Ziel über ihre Zukunft mitzuzentscheiden. Hierbei wurde relativ schnell klar, dass die Schulstreiks auf Dauer nicht durchzuhalten sind. Es wurden inzwischen sechs bundesweite Forderungen gestellt:

- Einhaltung des Pariser Klimaabkommens aus dem Jahr 2016
- Kohleausstieg 2030
- Netto Null 2035
- CO₂ Steuer (180 € pro Tonne CO₂, lt. Umweltbundesamt der Wert, den eine Tonne CO₂ spätere Generationen kostet) 2019
- Schließung von einem Viertel der Kohlekraftwerke in 2019
- Streichung von Subventionen für fossile Energieträger

Jedes Mitglied der Bewegung hatte die Möglichkeit hieran mitzuarbeiten. Diese Ziele wurden schließlich mit Wissenschaftlern abgestimmt.

Lokal möchten sie sich für den Radverkehr einsetzen und erreichen, dass der Klimanotstand in Elmshorn, vergleichbar zu Kiel (am 15.05.2019) ausgerufen wird, d.h. dass bei allen Entscheidungen überprüft werden muss, ob es auch eine klimafreundlichere Variante gibt.

Diesbezüglich führt Herr Brandt aus, dass z.B. im Umweltbericht des Landesentwicklungsplanes darauf hingewiesen wird, welche negativen Auswirkungen der Landesentwicklungsplan für die Umwelt hat. Insofern besteht zwar auf dem Papier Selbstkritik, die allerdings nichts ändert.

Herr Hildebrandt weist darauf hin, dass der Klimaschutz mehr über neue Technologien betrieben werden muss.

Malte Knöppler erklärt, dass klar ist, dass die Industrie nicht komplett zurückgefahren werden kann, aber dass inzwischen allen klar ist, dass es so auch nicht weitergehen kann. Dies kann seiner Meinung nach aber nicht alles über Technologien geregelt werden. Der Individualverkehr muss auf jeden Fall eingeschränkt werden, so dass jeder Einzelne gefragt ist.

Herr Freudenhammer verweist auf die zurzeit beginnenden Haushaltsberatungen der Stadt Elmshorn, die von den Jugendlichen zum Anlass genommen werden sollten, z.B. im Bereich des Radverkehrs Forderungen zu stellen.

Herr Hildebrandt, welcher Vorsitzender des Ausschusses für kommunale Dienstleister ist, erklärt hierzu, dass die FDP Vorschläge zum Thema Radverkehr eingebracht hat und dass von der CDU und den Grünen ein Antrag zum Entwurf einer „Fahrrad-schnellstraße“ entlang der Eisenbahnschienen gestellt wurde. Das Problem der Umsetzung derartiger Vorschläge liegt derzeit in den fehlenden personellen Kapazitäten in der Verwaltung.

Frau Biehl teilt mit, dass auch die Umlandgemeinden sich in den Klimaschutz einbringen. Hierzu führt sie als Beispiele das neue ÖPNV Konzept des Kreises Steinburg, welche auch die Pendlerparkplätze in Elmshorn berücksichtigt, und die Umstellung auf LED Straßenbeleuchtung an.

Herr Pietrucha weist darauf hin, dass die Bewegung Fridays For Future sich nicht speziell der Stadt oder den ländlichen Regionen widmet, sondern den Klimaschutz im Allgemeinen in den Vordergrund rücken möchte.

Herr Brandt verweist auf die AG Radverkehr und auf den Ausschuss für kommunale Dienstleister: Herr Pietrucha erklärt, dass er Mitglied in der AG Radverkehr ist. Im Rahmen des Stadtradelns findet am 27.05. die Auftaktveranstaltung mit den Mitgliedern der AG statt, zu der er die Jugendlichen einlädt.

Herr Pietrucha schlägt einen Gesprächsaustausch zwischen ihm als Vertreter der Stadtverwaltung und den Jugendlichen der Fridays for Future Bewegung vor.

Malte Knöppler erklärt auf Nachfrage, dass im Moment ihr größter Erfolg ist, dass sie das Thema derart in die Öffentlichkeit gebracht haben.

Er weist auf die nächste Veranstaltung am 24.05.2019 vor der Europawahl hin. Hierzu sind bereits jetzt in 250 Städten, hierzu zählt auch Elmshorn, Demonstrationen angemeldet. Sie erhoffen sich dadurch auch die Wahlbeteiligung bei der Europawahl zu steigern.

Herr Pietrucha wirft die Frage auf, ob sich bei den Demonstrationen auch Eltern oder generell Erwachsene anschließen könnten.

Malte Knöppler erklärt, dass es der Bewegung wichtig ist, dass die gesamte Organisation über Jugendliche läuft und es insgesamt eine Jugendbewegung bleibt, aber grundsätzlich können sich auch Erwachsene beteiligen, aber nur so, dass die Kinder die Eltern mitnehmen.

Aldan Rohlf's ergänzt, dass es auch schon eine Organisation Parents For Future gibt.

Herr Pietrucha wirft die Frage der Schulstreiks auf. Aldan Rohlf's legt dar, dass diese Jugendlichen im Großteil auch begonnen haben, sich für das Thema und für Politik zu interessieren. Größer aber ist der Anteil an Jugendlichen, die aufgrund ihrer Angst vor schulischen Konsequenzen, nicht an den Demonstrationen teilnehmen.

Insofern wurde begonnen, auch außerhalb der Schulzeit zu demonstrieren. Diese Veranstaltungen waren sogar noch besser besucht.

Herr Brandt verweist auf eine 2. Bewegung in Hamburg. Jeden letzten Freitag im Monat findet die Critical Mass (Fahrraddemo) ohne offizielle Anmeldung statt. In diesem Rahmen ist es erlaubt, dass die Teilnehmer auch über rote Ampeln fahren dürfen.

Malte Knöppler erklärt, dass sie auch eine derartige Veranstaltung für Elmshorn planen.

Herr Freudenhammer und Herr Hildebrandt sprechen an, dass es auch Kritiker des menschengemachten Klimawandels gibt. Insgesamt ist aber wichtig, Ressourcenschonung zu betreiben.

Herr Wiontzek teilt mit, dass dieses Gremium ein Fördermittelgeber ist und fragt die Jugendlichen, ob sie konkret einen Antrag stellen möchten.

In den Förderrichtlinien gibt es unter Punkt j die Besonderen Projekte, die dem Klimaschutz dienen. In diesem Fall würde der Antrag von der Ortsgruppe Pinneberg, d.h. also auch etwas über die Grenzen Elmshorns hinaus gestellt werden. Dies gab es in der Vergangenheit aber schon, insofern wäre grundsätzlich eine Förderung möglich.

Malte Knöppler legt dar, dass er gerne in Elmshorn eine Clean up Aktion mit Fridays For Future durchführen möchte und ob hier eine Unterstützung seitens der Stadt für die Entsorgung möglich wäre.

Zum einen wird Herr Wiontzek klären, ob seitens der Stadtwerke ein Container mit Entsorgung zur Verfügung gestellt werden kann, zum anderen bietet Herr Pietrucha Hilfe bei einer eventuell zu stellenden Genehmigung für so eine Veranstaltung an.

Herr Knöppler erklärt, dass er und seine Mitstreiter gerne bereit sind, auch mit den Politikern zu sprechen bzw. sich auszutauschen.

Herr Hildebrandt legt dar, dass er im Ausschuss für kommunale Dienstleister einen Vortrag oder ein Austauschgespräch vorschlagen wird.

(KSB vom 16.05.2019)

III. Nichtöffentlicher Teil der Sitzung

.....

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr Pietrucha die Sitzung des Klimabeirates um 19.20 Uhr.

Pietrucha
Vorsitzender

Hartwig
Protokollführerin